



Presseinformation

zur 6. Sitzung des Kreistages
am 04.10.2021

TOP 6

Schulentwicklung Gymnasien

Sachverhalt:

In der Sitzung des Schulausschusses vom 17.11.2020 wurde die Verwaltung beauftragt die Standorte Roßtal und Cadolzburg für ein weiteres Gymnasium im Landkreis Fürth genauer zu untersuchen, sowie die gymnasialen Standorte auf ihre bedarfsgerechten Erweiterungsmöglichkeiten zu prüfen.

Bedarfsgerechte Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden gymnasialen Standorte

Aus baulicher Sicht ist eine Erweiterung der Bestandsschulen grundsätzlich möglich. Die untenstehende Kostenschätzung basiert auf einer Berechnung zum Stand heute, dabei wurde von einer pauschalen Annahme von 100 m² pro Klassenraum ausgegangen. Der Quadratmeterpreis leitet sich aus Klassenzimmern/ Fachräumen und den Flächenanteilen der dazugehörigen Nebenräume/ Flure ab.

Entwicklung Gymnasium Oberasbach (GYO)

2019: 43 Klassen
2025 (Wechsel G8 auf G9!): 45 Klassen
2031: 57 Klassen
2037: 57 Klassen (1.532 Schüler)
Kostenschätzung Anbau gesamt: ca. 2.730.000€ (1.950 €/m²)*

Entwicklung Gymnasium Langenzenn (GYL)

2019: 30 Klassen
2025 (Wechsel G8 auf G9!): 37 Klassen
2031: 43 Klassen
2037: 43 Klassen (1.152 Schüler)
Kostenschätzung Anbau gesamt: ca. 2.535.000€ (1.950 €/m²)*

Entwicklung Gymnasium Stein (GYS)

2019: 30 Klassen
2025 (Wechsel G8 auf G9!): 39 Klassen
2031: 45 Klassen
2037: 46 Klassen (1.255 Schüler)
Kostenschätzung Anbau gesamt: ca. 3.120.000€ (1.950 €/m²)*

*Kostenangabe Stand 2020, BKI. KG 300 und 400, brutto. Ohne Baupreissteigerung.
(Alle Kostenangaben entsprechen dem reinen Erweiterungsaufwand. Unterhaltsaufwendungen

und Erhaltungskosten sind nicht abgebildet.)

Neben den Gebäudekosten sind für den Gesamtinvestitionsaufwand ggf. noch Grundstückskosten, Kosten für Neubau/ Erweiterung Turnhallen, Umgestaltung der Außensportanlagen, Neugestaltung Außenanlagen Schulhof zu berücksichtigen. Gesamtrealisierungsaufwand beläuft sich für die Variante der Erweiterung der Bestandsschulorte auf ca. 14.000.000,00 € (KG 300, 400 und 500, brutto). Für Ausstattung und Baunebenkosten (KG 600 und 700) sind weitere ca. 25% zu veranschlagen.

Aus schulverwaltungsrelevanten Kriterien ist eine Erweiterung des Gymnasiums Oberasbach nicht zielführend. Das Kultusministerium spricht sich gegen überdurchschnittlich große Schulen (über 1.200 Schüler) aus. Zwischen 1300 und 1500 Schulen wird davon ausgegangen, dass ein geregelter Schulbetrieb nicht mehr möglich ist. Bereits im Schuljahr 2021/2022 wird die Grenze von 1.300 Schüler am Gymnasium Oberasbach voraussichtlich überschritten. Auch aus schulpolitischer Sicht ist ein weiteres Wachstum der Schule nicht gewünscht. Eine Erweiterung des Gymnasiums Langenzenn kann aufgrund der Schülerströme keine Entlastung des Gymnasiums Oberasbach herbeiführen.

Ein Anbau des Gymnasiums Stein ist auf dem bestehenden bzw. benachbarten Grundstück möglich. Die Schüler am Gymnasium Stein kommen hauptsächlich aus den Gemeinden Stein und Roßtal.

Die Schüler des Gymnasiums Oberasbach kommen hauptsächlich aus den Gemeinden Oberasbach, Zirndorf und Cadolzburg.

Eine Lenkung der Schülerströme ist, aufgrund der bestehenden Wahlfreiheit des nächstgelegenen Schulstandortes nicht ohne weiteres möglich, weshalb eine gezielte Lenkung der Schülerströme an einen schwerpunktmäßig erweiterten Standort in Langenzenn nicht umzusetzen ist. So haben beispielsweise die Schüler aus dem Markt Cadolzburg die Wahlfreiheit entweder das Gymnasium Oberasbach oder das in Langenzenn zu besuchen, da beide Standorte für sie nächstgelegene Schule sind.

Neuer Standort für ein viertes Gymnasium im Landkreis

Für ein schulaufsichtrechtliches Genehmigungsverfahren müssen die Punkte

- mind. 3-Zügigkeit (mind. ca. 780 Schüler im G9)
- festgelegter Einzugsbereich
- keine Gefährdung bestehender Standorte
- zwingende Notwendigkeit einer neuen Schule
- Nennung eines konkreten Schulstandorts

gegeben sein.

Die in der Fortschreibung des Schulentwicklungsgutachtens 2020 zu entnehmenden Besuchsquoten für ein viertes Gymnasium im Landkreis wurden unter Beachtung folgender Aspekte nochmals angepasst:

- Aktuelle Zweigwahl (sprachlich/wirtschaftlich)
- Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs
- Ort des Grundschulbesuches
- Nächstgelegener Schulstandort

Danach ergeben sich die in der Darstellung 1 zu entnehmenden Besuchsquoten für die Standorte differenziert nach Herkunftsgemeinde¹ und die prognostizierten Schülerzahlen in Darstellung 2.

¹ Detaillierte Berücksichtigungsgründe sind in beigefügter Anlage 1 enthalten.

Darstellung 1

Gesamt	Standort:	Cadolzburg	Roßtal
Ammerndorf		60% (vorher 50%)	60% (vorher 85%)
Cadolzburg		85% (vorher 85%)	3% (vorher 25%)
Großhabersdorf		40% (vorher 20%)	80% (vorher 85%)
Langenzenn	Gymnasium	1% (vorher 10%)	0% (vorher 0%)
Oberasbach	Gymnasium	0% (vorher 2%)	3% (vorher 5%)
Obermichelbach		1% (vorher 0%)	0% (vorher 0%)
Puschendorf		1% (vorher 0%)	0% (vorher 0%)
Roßtal		3% (vorher 0%)	80% (vorher 90%)
Seukendorf		50% (vorher 50%)	0% (vorher 0%)
Stein	Gymnasium	0% (vorher 0%)	2% (vorher 2%)
Tuchenbach		1% (vorher 2%)	0% (vorher 0%)
Veitsbronn		30% (vorher 2%)	0% (vorher 0%)
Wilhermsdorf		1% (vorher 0%)	0% (vorher 0%)
Zirndorf		10% (vorher 35%)	0% (vorher 3%)

Darstellung 2

	2024	2025	2028	2031	2034	2037
Neuer Standort Cadolzburg	149-181	256-309	562-661	778-901	784-901	774-885
Verbleib im DBG	1.128-1.164	1.197-1.256	1.104-1.223	1.034-1.187	1.054-1.204	1.031-1.175
Verbleib im WBG	830-839	883-897	853-885	818-863	843-888	826-869
Verbleib im Stein	864-867	910-915	846-853	815-827	845-856	850-860
Neuer Standort Roßtal	91-124	149-216	329-497	496-743	529-783	530-781
Verbleib im DBG	1.181-1.200	1.285-1.316	1.279-1.349	1.251-1.350	1.257-1.359	1.225-1.326
Verbleib im WBG	846-857	909-928	912-952	903-955	928-980	908-959
Verbleib im Stein	834-842	868-872	731-751	649-671	668-691	672-695

Nach Rücksprache mit dem Ministerialbeauftragten und den Schulleitungen der Bestandsgymnasien wird die fachliche Ausrichtung des neuen Gymnasiums zum einen naturwissenschaftlich technologisch sowie sozialwissenschaftlich (oder neusprachlich) verfolgt.

Allgemeine Kriterien:

Ausgangslage für Berechnungen: 660 bis 750 Schülern, ca. 27 Schüler pro Klasse

Investitionskosten Schulgebäude:

Neues Schulgebäude inkl. Außenanlagen und Parken: Grobe Kostenschätzung ca. 26.500.000,00 €

(KG 300, 400 und 500, brutto), Für Ausstattung und Baunebenkosten (KG 600 und 700) sind weitere ca. 25% zu veranschlagen.

Investitionskosten Turnhalle:

Mit einem Faktor 1,25 (Gymnasien/3-zügig) ergeben sich hieraus ca. 37 Sportklassen

Regelung:

Bis 33 Sportklassen: 2-fach Turnhalle

von 34-49 Sportklassen: 3-fach Turnhalle

Bei ca. 660 - 750 Schülern wird somit eine 3-fach Turnhalle benötigt.

Grobe Kostenschätzung 2-fach Turnhalle: min. ca. 7.800.000,00€ und max. ca. 8.750.000,00€*.

Grobe Kostenschätzung 3-fach Turnhalle: min. ca. 9.200.000,00€ und max. ca. 10.500.000,00€*

Grobe Kostenschätzung 4-fach Turnhalle: min. ca. 11.000.000,00€ und max. ca.

12.750.000,00€*.

*(KG 300, 400 und 500, brutto) Für Ausstattung und Baunebenkosten (KG 600 und 700) sind weitere ca. 25% zu veranschlagen.

Bei einer 4-fach Turnhalle weisen wir darauf hin, dass diese wettkampftauglich sein wird, und somit auch für Vereine und für Turniere am Wochenende extern genutzt werden könnte, diese Ausstattung jedoch nur auf Wunsch der Standortgemeinde und in Zusammenarbeit mit dieser umsetzungsfähig wäre.

Investitionskosten Außensportanlage:

Grobe Kostenschätzung ca. 3.900.000,00 €*
*

(KG 500, brutto) Für Ausstattung und Baunebenkosten (KG 600 und 700) sind weitere ca. 25% zu veranschlagen.

Öffentliche Verkehrsanbindung:

Das Sachgebiet ÖPNV und Radverkehr hat für beide Standorte den erforderlichen Buseinsatz geprüft. Für beide Standorte können grundsätzlich die bestehenden Linien durch zusätzliche Fahrten erweitert werden, um die Anbindung der Ortsteile sicherzustellen. Das vorhandene Angebot muss an die Schulzeiten angepasst werden. Nach Vollausbau des neuen Schulstandorts geht die Verwaltung von sich verkürzenden Fahrzeiten aus, da sich die Entfernung zur nächstgelegenen Schule verringern wird. Derzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die Kostensteigerung für die Erweiterungen und Anpassungen für beide Standorte gleich hoch sind. Es ist voraussichtlich (bei Vollausbau) für beide Standorte der Einsatz von sechs Standardlinienbussen erforderlich. Aufgrund zusätzlich anfallender Fahrten im Rahmen von Sportfahrten (z.B. Schwimmunterricht) und ggf. steigender Schülerzahlen empfiehlt die Verwaltung den Einsatz von zwei weiteren Stellplätzen.

Zusammenfassung:

Unter Berücksichtigung der aufgeführten Aspekte ergibt sich für den Bau eines 4. Gymnasiums eine grobe Schätzung des Gesamtinvestitionsaufwands von ca. 50 bis 60 Mio. € (KG 200-700, brutto) exkl. Erschließungskosten.

Standort Roßtal

Entsprechend der obenstehenden Darstellung 2 wird die, für die schulaufsichtrechtliche Genehmigung notwendige 3-Zügigkeit von 780 Schülern bei einem 9-jährigen Gymnasium nicht erreicht. Auch wird das Gymnasium Oberasbach, als aktuell bereits eine Schule mit überdurchschnittlicher Größe, nicht ausreichend entlastet. Im Zusammenspiel mit dem Gymnasialneubau im Tiefen Feld in Nürnberg sowie dem Standort in Roßtal ergeben sich zudem zu starke negative Auswirkungen auf die Schülerzahlen des Gymnasiums in Stein was zu einer, der Genehmigungsfähigkeit entgegenstehenden Schwächung eines Bestandsstandortes führen würde.

Da bei einem Gymnasium in Roßtal die Besuchsquoten für die Standorte Oberasbach und Langenzenn weiter steigen würden, wären trotz eines Neubaus in Roßtal, bauliche Erweiterungen am Gymnasium Oberasbach sowie am Gymnasium Langenzenn notwendig.

Auswirkung des Standorts Roßtal auf die umliegenden Gymnasien:

Entwicklung Gymnasium Oberasbach (GYO)

2025 (Wechsel G8 auf G9!): 47 Klassen (4 Klassen mehr als 2019/20)

2034: 49 Klassen (6 Klassen mehr als 2019/20)

Kostenschätzung Anbau gesamt: ca. 1.170.000€ (1.950 €/m²)*

Entwicklung Gymnasium Langenzenn (GYL)

2025 (Wechsel G8 auf G9!): 33 Klassen (3 Klassen mehr als 2019/20)

2034: 35 Klassen (5 Klassen mehr als 2019/20)

Kostenschätzung Anbau gesamt: ca. 975.000€ (1.950 €/m²)*

Entwicklung Gymnasium Stein (GYS)

2025 (Wechsel G8 auf G9): 32 Klassen (2 Klassen mehr als 2019/20)

2034: 29 Klassen (rückläufig! 3 Klassen weniger als 2019/20)

Noch nicht berücksichtigt in dieser Darstellung ist die Wirkung des neuen Gymnasiums im Tiefen Feld in Nürnberg auf die Schülerzahlen.

Nach Sichtung und Prüfung der vorliegenden Zahlen und der Auswirkungen auf die gymnasialen Nachbarstandorte kann ein Gymnasium in Roßtal auch vom Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Mittelfranken nicht mitgetragen/unterstützt werden.

Standort Cadolzburg

Die Schülerprognose für den Standort Cadolzburg erfüllt entsprechend der Darstellung 1 und 2 die geforderten Voraussetzungen eines 3-zügigen Gymnasiums. Auch wird das Gymnasium Oberasbach soweit entlastet, dass die vom Kultusministerium maximal gewünschte Größe von max. 1.200-1400 Schülern dauerhaft nur leicht überschritten wird. Auf das Gymnasium Stein kommen keine weiteren Entlastungen durch diesen Standort zu. Die Schülerzahlen des Gymnasium Langenzenn würden sich auf dem jetzigen Stand langfristig einpendeln. Bereits geplante Investitionsmaßnahmen am gymnasialen Schulstandort in Langenzenn (energetische Sanierung und Turnhallenerweiterung) lassen diesen Standort weiterhin attraktiv erscheinen, weshalb eine Schwächung des Standortes Langenzenn durch ein neues Gymnasium in Cadolzburg nicht zu befürchten ist.

Durch ein viertes Gymnasium in Cadolzburg sind an den Bestandschulen Erweiterungsbauten nur in sehr geringem Maße erforderlich, lediglich im Bereich der Fachräume und der Offenen Ganztagesbetreuung sind Erweiterungen notwendig.

Auswirkung des Standorts Cadolzburg auf die umliegenden Gymnasien:

Entwicklung Gymnasium Oberasbach (GYO)

2025 (Wechsel G8 auf G9!): 45 Klassen (2 Klassen mehr als 2019/20)

3037: 44 Klassen (1 Klasse mehr als 2019/20)

Entwicklung Gymnasium Langenzenn (GYL)

2025 (Wechsel G8 auf G9!): 32 Klassen (2 Klassen mehr als 2019/2020)

2037: 30 Klassen (unverändert zu 2019/2020)

Entwicklung Gymnasium Stein (GYS)

2025 (Wechsel G8 auf G9!): 33 Klassen (3 Klassen mehr als 2019/20)

2037: 31 Klassen (1 Klasse mehr als 2019/2020)

Bei diesen geringfügigen Veränderungen ist ein Anbau an den restlichen Gymnasien nicht erforderlich, hier sollte die Schule über Wanderklassen etc. den geringen Raumbedarf lösen können.

Das Gymnasium Oberasbach würde durch ein viertes Gymnasium in Cadolzburg soweit entlastet werden, dass die vom Kultusministerium maximal gewünschte Größe von ca. 1.200 Schülern nur leicht überschritten wird. Auf das Gymnasium Stein kommen keine weiteren Entlastungen durch ein 4. Gymnasium in Landkreis zu. Das Gymnasium Langenzenn würde auf dem jetzigen Stand der Schülerzahl bleiben.

Empfohlen werden bei einem Neubau, unter Berücksichtigung einer Mitnutzung der Schüler aus dem Förderzentrum Cadolzburg, somit mind. eine 3-fach Turnhalle.

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken unterstützt die Pläne zur Beantragung eines vierten Gymnasiums am Standort Cadolzburg.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung empfiehlt nach Abwägung aller oben dargestellten Punkte die Antragstellung für ein viertes Gymnasium am Standort in Cadolzburg. Nur für den Fall, dass sich im Rahmen des schulaufsichtrechtlichen Genehmigungsverfahrens herausstellen sollte, dass der Antrag nicht genehmigungsfähig ist, wird empfohlen, die Umsetzung der Erweiterungsmöglichkeiten an den Bestandsstandorten weiterverfolgen.

Daneben wird empfohlen den Antrag zum Aufbau von Vorläuferklassen für das Schuljahr 2024/25 zu stellen. In Vorbereitung hierauf wird die Verwaltung prüfen, an welchem Standort (an einem der Bestandsgymnasien oder ggf. bereits am Standort Cadolzburg) die Vorläuferklassen aufzubauen sind und durch welche der drei Gymnasien diese Klassen zu betreuen sind.

Insbesondere ist hierbei bereits der Einzugsbereich des neuen Gymnasiums zu berücksichtigen. Im weiteren Genehmigungsverfahren könnte eine gemeinsame Lösung mit der Stadt Fürth noch zu thematisieren sein. Die grundsätzliche Möglichkeit einer Zweckverbandsschule wird parallel hinsichtlich seiner Umsetzbarkeit geprüft. Insbesondere unter Berücksichtigung der Aspekte der Deckung der erwarteten Schülerzahlen aus dem Landkreis durch einen gemeinsamen Standort im Gebiet der Stadt Fürth und erforderlicher Entlastungswirkung für die Landkreisgymnasien.

Aufgrund der getroffenen Abwägungen wird dem Kreistag empfohlen, den möglichen Schulstandort Roßtal aus den oben genannten Gründen nicht weiter zu verfolgen und die Verwaltung mit konkreten Vorbereitungen und der Genehmigungsantragsstellung eines vierten Gymnasiums am Standort in Cadolzburg zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Genehmigungsantrag eines vierten Gymnasiums im Landkreis mit Standort in Cadolzburg entsprechend vorzubereiten und den Antrag auf Neugründung eines Gymnasiums beim Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu stellen. Sollte sich im Rahmen der Antragstellung herausstellen, dass das Vorhaben des Landkreises nicht genehmigungsfähig ist, wird die Verwaltung mit der Erweiterung der Bestandsstandorte entsprechend der prognostizierten Schülerzahlen und baulichen Möglichkeiten vor Ort unter Berücksichtigung der Obergrenzen an Schülerzahlen von 1.200 – 1.400 Schülern beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Vorläuferklassen zum Aufbau des neuen Gymnasiums für das Schuljahr 2024/2025 vorzubereiten und zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchem Standort die Vorläuferklassen anzusiedeln sind und von welchem Gymnasium diese im Zeitraum des Aufbaus zu betreuen sind.